

# Quatsch mit Staatsbesuchen

Beitrag von „Lord Reis“ vom 1. Oktober 2019, 19:58

### Zitat von Eugénie Levebre

schade finde ich, daß du durch das Wort "Quatsch" schon eine einseitige Wertung in die Fragestellung miteinbringst.

Ja, da hast du Recht - mit der Formulierung (und der falschen Verwendung des Begriffs "Staatsbesuch") habe ich das Thema sehr in eine Richtung gedrängt - wenn auch unabsichtlich. Ich dachte, bei meiner Herkunft wird das Wort "Quatsch" auch hier als Synonym für "Zeug", "Schlumpf", "Gedöhnse" oder "Schnubbeldiwupp" verstanden - mea culpa 😊

### Zitat von Eugénie Levebre

In dieser Hinsicht kann es hilfreich sein, manches wegzulassen. Wobei wir in diesem Fall dennoch davon ausgehen, daß die jeweiligen Ereignisse (etwa Begrüßung auf dem Rollfeld und Fahrt zum Ministerium) stattgefunden haben - sie wurden nur nicht aussimuliert.

Das ist zum Beispiel eine Herangehensweise, mit der ich mich wunderbar abfinden kann und die ich bei meinem Antrittsbesuch in Livornien gerne in Anspruch nehmen würde 😊 Das "Abkürzen" würde ich ja auch in einer Handlungsbox erwähnen, zum Beispiel

"Nach Ankunft der Dienstmaschine des pottyländischen Außenministers, dem üblichen Piloten-Verschaukeln mit dem Tower und einer höflichen Begrüßung auf dem Rollfeld wurde Lord Reis in das livornische Ministerium für Äußeres gefahren, um dort mit seinem Amtskollegen die angekündigten Gespräche zu führen"... oder irgendwie sowas. Das täte ja auch keinem weh, auch wenn es nicht die Tiefe hat wie der tatsächliche Dialog zwischen Pilot und Tower, das Zuweisen der richtigen Landebahn und Parkposition und dem wohlchoreographierten Heranrollen an der Gangway.

Jeder hat halt andere Schwerpunkte im Hinblick auf die "Simtiefe". Mein König höchstselbst steht hinter der IOF - einer Organisation, zu der ich nie Zugang gefunden habe, weil es für mich nur wichtig ist, dass ich meinen Job durch Anwesenheit in anderen Ländern ausüben kann.